



Was ist ein optischer Telegraph?

00:16

Kurze Nachrichten verschicken – per SMS oder Messenger-App - heute eine Sache von Sekunden.

00:23

Aber wie war das vor über 200 Jahren, als es noch keine Möglichkeit gab, Nachrichten elektronisch zu übermitteln?

◀ Lochen

00:32

Wenn es schnell gehen musste, wurden Nachrichten damals von berittenen Boten überbracht.

00:41

Ende des 18. Jahrhunderts hatte der Franzose Claude Chappe eine ganz andere Idee:

00:48

Eine Vorrichtung, mit der Nachrichten schnell und über weite Strecken weitergegeben werden konnten: ein optischer Telegraph!

00:56

Seine schwenkbaren Signalarme ließen sich so verstellen, dass man über die gebildeten Zeichen verschlüsselte Nachrichten darstellen konnte.

01:05

Mit dem Fernrohr konnte man die Signale über eine Entfernung von mehreren Kilometern noch gut erkennen.



01:12

Dann ging es ans Entschlüsseln. Die Zeichen bedeuteten jeweils Buchstaben oder auch ganze Wörter. Mehrere Zeichen konnten also mehrere Wörter darstellen.

01:26

Ein Experiment in der Gegenwart soll zeigen, wie schnell eine Nachricht mit dem optischen Telegraphen übermittelt werden kann.

01:34

Eine Reiterin und ein Mountainbiker sind mit im Rennen. Wer bringt die Nachricht am schnellsten ins Ziel?

01:45

„In der Kürze liegt die Würze“ lautet die Botschaft, die übermittelt werden soll.

01:55

Die Telegraphierer an der Sendestation im Tal stellen die Zeichen ein.



02:00

Ihre Kollegen auf dem zwei Kilometer entfernten Hügel „empfangen“ die Zeichen und signalisieren, dass der erste Teil der Nachricht: „In der Kürze“ entschlüsselt ist!

02:15

Jetzt fehlen noch die Zeichen für „liegt“ und „die Würze“.

02:20

Es wird knapp. Das Telegraphenteam liegt zwar noch gut in der Zeit. Aber dieses Rennen gewinnt die Reiterin.

02:36

Vor zweihundert Jahren standen die „echten“ Stationen allerdings nicht nur zwei, sondern bis zu zwölf Kilometer voneinander entfernt. Damals hätte der optische Telegraph das Rennen gemacht!